

zur Echtheitsdiskussion, Nr. 19), Otto II. (Nr. 20), Otto III. (Nr. 21, 22), Heinrich II. (Nr. 23, 24), Konrad II. (Nr. 26), Heinrich III. (Nr. 28, 29), Heinrich IV. (Nr. 33), Friedrich I. (Nr. 38*), Heinrich (VII.) (Nr. 52*, 55, 56), Rudolf von Habsburg (Nr. 122–124, 131, 134, 138*, 153, 176, 180, 184), Adolf (Nr. 199*–201*, 220), Albrecht (Nr. 225, 239, 241), Heinrich VII. (Nr. 318*, 325, 333*, 334*, 335*, 336*, 342), Johann von Böhmen (Nr. 337*, 371*), Karl IV. (Nr. 671, 672). Ein Personen- und Ortsindex sowie ein Sachindex erschließen den Band.
E. G.

Urkunden der Markgrafen von Meissen und Landgrafen von Thüringen 1196–1234. Register auf Grundlage der Vorarbeiten von Elisabeth BOER (†) bearb. von Susanne BAUDISCH / Markus COTTIN (*Codex diplomaticus Saxoniae*. 1. Hauptteil, Abteilung A, Bd. 3) Hannover 2009, Hahnsche Buchhandlung, XI u. 252 S., ISBN 987-3-7752-1902-0, EUR 55. – Nachdem mit dem UB des Zisterzienserklosters Altleite 2006 nach mehr als 100 Jahren der Hauptteil II des *Codex diplomaticus Saxoniae* fortgesetzt werden konnte (vgl. DA 62, 672), wird mit dem vorliegenden Registerband zu den Urkunden der Markgrafen von Meissen und Landgrafen von Thüringen 1196–1234 nun auch für den Hauptteil I ein Neuanfang markiert. Die Geschichte des Registerbandes ist freilich lang, denn schon 1898 kündigte der Editor der Urkunden, Otto Posse, an, die Register dem bereits zum Druck vorliegenden vierten Band des *Codex diplomaticus Saxoniae* beizufügen. Dazu ist es jedoch nie gekommen, da besagter Band, der die Urkunden von 1235–1247 enthalten sollte, über das Stadium der Vorarbeiten nicht hinauskam. Die grundlegenden Arbeiten am Registerband sind der 1991 verstorbenen Elisabeth Boer zu danken. Er verzeichnet akribisch alle Orts- und Personennamen und legt damit Grund für ein künftiges Ortsnamenbuch Thüringens, ist aber keineswegs nur aus landesgeschichtlicher Sicht interessant. Außerdem bietet das überaus nützliche Register auch Nachträge, Ergänzungen und Berichtigungen zum UB, wobei kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben wird.
E. G.

Regesta Habsburgica. Regesten der Grafen von Habsburg und der Herzoge von Österreich aus dem Hause Habsburg, 5. Abteilung: Die Regesten der Herzoge von Österreich (1365–1395), 2. Teilband (1371–1375), bearb. von Christian LACKNER unter Mitarbeit von Claudia FELLER und Stefan SEITSCHEK (Publikationen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung) Wien – München 2010, Böhlau – Oldenbourg, 332 S., ISBN 978-3-205-78488-3 (Wien) bzw. 978-3-486-59227-6 (München), EUR 59,80. – Nachdem 2007 das 1894 ins Leben gerufene Forschungsprojekt der *Regesta Habsburgica* durch den 1. Teilband der Regesten der Herzoge von Österreich (vgl. DA 66, 687 f.) neu aufgegriffen werden konnte, ist nach nur wenigen Jahren der 2. Teilband erschienen, der die Publikationsgrundsätze beibehielt und dem ersten an Qualität in nichts nachsteht. Neu ist eine sehr hilfreiche Liste der benutzten Archive. Die Nummernzählung schließt an den ersten Teilband an, da alle Teilbände der 5. Abteilung fortlaufend gezählt werden sollen. Der vorliegende Band umfaßt 615 Regesten (Nr. 704–1318) sowie 30 Nachträge zum 1. Band. 284 Stücke wurden von Albrecht III. ausgefertigt, 220 von seinem Bruder Leopold III.; in 110 Fällen agierten die Brüder gemeinsam, und in einem Fall urkundeten Her-